

Niederschrift

über die 13. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk in der Wahlperiode 2004/2009, am Donnerstag, dem 11.05.2006 von 17.00 Uhr bis 18.50 Uhr im Sitzungssaal 901 im Nebengebäude der VHS des Rathauses Kalk, Kalker Hauptstraße 247- 273, 51103 Köln (Kalk).

Anwesend: Herr Bezirksvorsteher Dohm
Frau Dr. Behring
Herr Demirel
Frau Diemer
Frau Gärtner-Plückthun
Herr Hambloch
Frau Kirchner
Herr Krens
Frau Mittmann
Herr Schade
Frau Schmedemann
Herr Schneider
Herr Schuiszill
Herr Sledzinski
Herr Speck
Herr Thiele
Frau Topp-Burghardt
Frau Wirtz

Ratsmitglieder: Frau Gärtner, Herr Pohl, Herr Paetzold

Seniorenvertreter: keine

Schriftführerin: Frau Gutenberger

Verwaltung: Herr Becker Bürgeramtsleiter
Herr Odrowski Amt für öffentliche Ordnung
Herr Irion Stadtplanungsamt
Frau Scheper und
Herr Neuenhöfer Amt für Straße- und Verkehrstechnik

Entschuldigt: Herr Grahl, Herr Henn

Tagessordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs 7 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

3. Einwohneranträge gem. § 35 GO, § 15 Abs. 7 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

4. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

5. Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

6. Annahme von Schenkungen

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

7. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

7.1.1 Antrag der CDU - Fraktion
Zweirichtungsverkehr für Fahrradfahrer in Köln-Höhenberg

7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

7.2.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Informationsveranstaltung zur Vergabe bezirksorientierter Mittel

7.2.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Lärmschutzmaßnahmen an der Merheimer Heide und am Gremberger Wäldchen

7.2.3 Antrag der CDU – Fraktion
Rechts stehen und links gehen auf Rolltreppen

7.2.4 Antrag des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Dringlichkeit der Ausbesserung einer Absackung des Kopfsteinpflasters in der Bertramstraße

7.2.5 Antrag des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)

Reinigen eines Gullys Rollshover Str. /Ecke Kalker Hauptstraße

- 7.2.6 Antrag des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Quote der Schulabbrecher an der Hauptschule Albermannstraße
-Stellungnahme Verwaltung-
Ersetzungsantrag der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen
- 7.2.7 Antrag der SPD – Fraktion
Baumfällungen - und Pflanzungen im Stadtteil Kalk
- 7.2.8 Antrag der SPD – Fraktion
Nutzung des Alten Kalker Friedhofs und der Alten Kapellenstraße an der Kapellenstraße in Köln-Kalk
- 7.2.9 Antrag der SPD – Fraktion
Verbesserung der Ausschilderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Rather Mausepfad in Höhe Erlöserkirchstraße

8. Verwaltungsvorlagen

- 8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
- 8.1.1 Widmung von Teilstücken der Dillenburger Straße in Köln-Kalk
DS-Nr.: 007/806
- 8.1.2 Verwendung von bezirksorientierten Mitteln der BV 8 nach § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2006
DS Nr. 008/806
- 8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Satze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS
- 8.2.1 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betr. den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 77439/07
Arbeitstitel: Göttersiedlung in Köln-Rath/Heumar
DS-Nr.: 0569/006
- 8.2.2 180. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
Ds-Nr. 0278/006

9. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 9.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.
- 9.2 Neue Anfragen
- 9.2.1 Anfrage des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Geschäftsauslegeware auf dem Bürgersteig

-Beantwortung liegt vor-

- 9.2.2 Anfrage des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Zuständigkeit von Reinigungsarbeiten im Stadtbezirk Kalk
- 9.2.3 Anfrage der SPD - Fraktion
Veränderungen im Zuge der Sanierung des Höhenbergbades
- 9.2.4 Anfrage der SPD - Fraktion
Standorte von Abfallbehältern, insbesondere in Höhenberg
- 9.2.5 Anfrage von Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD)
Müllentsorgung im Stadtbezirk
-Beantwortung liegt vor-
- 9.2.6 Anfrage von Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD)
Eismuseum
- 9.2.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 902/Die Grünen
Veranstaltungen zur Verkehrssicherheit
-Beantwortung liegt vor-
- 9.2.8 Anfrage der SPD – Fraktion
Mehrsprachiges Personal an den Schulen und in den Jugendeinrichtungen im
Stadtbezirk Kalk

9.3 Mündliche Anfragen

10. **Mitteilungen**

10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

- 10.2.1 Veloroute RT (rechtsrheinische Ringroute):
Bereich Nohlenweg, Brücke über die Stadtautobahn (B 55 a) und Buchheimer Ring
- 10.2.2 Umsetzung der Maßnahme des Pflege- und Entwicklungsplans für den LB 8.13
„Flehbach von der Erker Mühle bis Ortsrand Brück“
- 10.2.3 Betriebsform der städtischen Bürgerzentren
- 10.2.4 Einladung zum Bezirkskindertag am 28.05.2006 in der Zeit von 14:00 Uhr bis
17:00Uhr

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

11.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

11.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

12. Verwaltungsvorlagen

12.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

12.1.1 Gemeinschaftsgrundschule Europaring, Köln-Neubrück, Instandsetzung Dachdeckerarbeiten DS.: Nr. 006/806

12.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

12.2.1 Wahl von Schiedspersonen und stellvertretenden Schiedspersonen DS Nr.: 0546/006

13. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

13.2 Neue Anfragen

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

14. Mitteilungen

14.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

I. Öffentlicher Teil

Herr Bezirksvorsteher Dohm eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Stimmzähler benennt er Herrn Schade, Frau Schmedemann und Frau Wirtz.

Zusätzliche Tagesordnungspunkte:

- 9.2.5 Anfrage von Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD)
Müllentsorgung im Stadtbezirk
-Beantwortung liegt vor-
- 9.2.6 Anfrage von Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD)
Eismuseum
- 9.2.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 902/Die Grünen
Veranstaltungen zur Verkehrssicherheit
-Beantwortung liegt vor-
- 9.2.8 Anfrage der SPD – Fraktion
Mehrsprachiges Personal an den Schulen und in den Jugendeinrichtungen im
Stadtbezirk Kalk
- 10.2.2 Umsetzung der Maßnahme des Pflege- und Entwicklungsplans für den LB 8.13
„Flehbach von der Erker Mühle bis Ortsrand Brück“
- 10.2.3 Betriebsform der städtischen Bürgerzentren
- 10.2.4 Einladung zum Bezirkskindertag am 28.05.2006 in der Zeit von 14:00 Uhr bis
17:00Uhr

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet darum, TOP 7.2.7 zu vertagen. Hierzu soll zunächst ein Fachgespräch stattfinden. Die BV erklärt sich einstimmig einverstanden.

Die Bezirksvertretung Kalk erklärt sich mit der geänderten Tagesordnung einverstanden.

1. Einwohnerfragestunde

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs 7 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

3. Einwohneranträge gem. § 35 GO, § 15 Abs. 7 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

4. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

5. Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

6. Annahme von Schenkungen

Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

7. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

**7.1.1 Antrag der CDU - Fraktion
Zweirichtungsverkehr für Fahrradfahrer in Köln-Höhenberg**

Die Verwaltung hat die betroffenen Straßen fotografiert und zeigt hierzu das entsprechende Bildmaterial. Herr Bürgeramtsleiter Becker erläutert dieses.

Frau Scheper vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik teilt mit, der Bedarf sei von der Verwaltung bereits erkannt worden. Es gibt eine Prioritätenliste über die Einführung von Zweirichtungsverkehren, auf der dieser Bereich an oberster Stelle steht. Mit einer entsprechenden Umsetzung ist ungefähr in den nächsten anderthalb Jahren zu rechnen.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der CDU – Fraktion zu:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, in welchen Einbahnstraßen im Bereich der Tempo 30-Zone zwischen Germaniastraße, Stadtautobahn, Frankfurter Straße, Fuldaer Straße, und Olpener Straße für Fahrräder das Fahren gegen die Fahrtrichtung erlaubt werden kann.

Abstimmungsergebnis: **gegen die Stimme des Einzelvertreters Herrn Kirchner (NPD) mehrheitlich zugestimmt**

7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

**7.2.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Informationsveranstaltung zur Vergabe bezirksorientierter Mittel
Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen**

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zieht den Antrag zurück und erläutert den Ersetzungsantrag. Ihre Fraktion möchte die Information bzgl. Vergabemodalitäten, Vergabeverfahren und Antragsschluss den Vereinen und Institutionen sowie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu:

Der Bezirksvorsteher wird gebeten, im Rahmen der Rathausgespräche im September oder Oktober dieses Jahres unter Einbeziehung des Bürgeramtes über Schwerpunkte, Vergabeverfahren und Antragsschluss bezüglich der bezirksorientierten Mit-

tel für das Jahr 2007 zu informieren. Es sollen hierzu breit die Vereine, Initiativen und Institutionen des Stadtbezirks Kalk eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

7.2.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Lärmschutzmaßnahmen an der Merheimer Heide und am Gremberger Wäldchen

Herr Bürgeramtsleiter Becker erläutert auch hier das von der Verwaltung vorbereitete Bildmaterial.

Frau Diemer Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erläutert, dass die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Merheimer Heide und am Gremberger Wäldchen nicht ausreichend sind. Die Bewohner des Stadtbezirks Kalk sind durch Fluglärm, u. a. auch durch den Hubschrauber und starken Straßenverkehr sowie Lärm von der Autobahn stark beansprucht. Daher soll den Menschen im Stadtbezirk die Möglichkeit geboten werden, sich in Ruhe im Naherholungsgebiet zu erholen.

Frau Gärtner-Plückthun erwidert, dass der Lärm in der Merheimer Heide nicht so gravierend ist.

Herr Krems teilt das Grundanliegen des Antrags, bittet jedoch um Ergänzung bzw. Erweiterung der Prüfung auch auf Wohngebiete.

Einzelvertreter Herr Speck (pro Köln) verweist auf die Lärmbelastung am Güterbahnhof in Kalk.

Einzelvertreter Herr Kirchner (NPD) verweist auf die Kosten, die eine solche Maßnahme verursachen würde.

Frau Dr. Behring schließt sich dem Ergänzungsvorschlag von Herrn Krems (SPD – Fraktion) an. Es ist keine Konkurrenzsituation zwischen Naherholungsgebieten und Wohngebieten beabsichtigt.

Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu:

Die Verwaltung wird gebeten, von den zuständigen Landes- bzw. Bundesbehörden in Erfahrung zu bringen, ob die an die *Wohngebiete* und die Naherholungsgebiete Gremberger Wäldchen und Merheimer Heide angrenzenden Bundesautobahnen mit Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzwände, Lärmschutzwälle o.ä.) ausgestattet werden können. Darüber hinaus bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob es Fördermittel für Maßnahmen gibt, um *Wohn- und* Naherholungsgebiete, Landschafts- und Naturschutzgebiete, die in besonderem Maße von Lärm betroffen sind, zu schützen.

Abstimmungsergebnis: mit den Stimmen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen, sowie des Einzelvertreters Herrn Demirel (Die Linke.Köln) bei Enthaltung der CDU – Fraktion mehrheitlich zugestimmt

7.2.3 Antrag der CDU – Fraktion
Rechts stehen und links gehen auf Rolltreppen

Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag der CDU - Fraktion zu:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die städtischen Rolltreppen mit schriftlichen oder bildlichen Hinweisschildern ausgestattet werden können, die dazu auffordern auf einer Rolltreppe rechts zu stehen, um das Vorbeigehen auf der linken Seite zu ermöglichen. Die Verwaltung wird zusätzlich gebeten, sich mit der KVB in Verbindung zu setzen, damit entsprechendes für Rolltreppen der KVB geprüft werden kann.

Abstimmungsergebnis:

gegen die Stimme der Einzelvertreterin Frau Wirtz (FDP) bei Enthaltung des Einzelvertreters Herrn Kirchner mehrheitlich zugestimmt

7.2.4 Antrag des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Dringlichkeit von Ausbesserung einer Absackung des Kopfsteinpflasters in der Bertramstraße

Frau Scheper Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Regulierung des Schadens bereits beauftragt ist. Sie schlägt vor, derartige Meldungen zukünftig direkt an sie zu geben, um eine beschleunigte Instandsetzung zu ermöglichen.

- Nach Vortrag der Verwaltung als erledigt erklärt-

7.2.5 Antrag des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Reinigen eines Gullys Rollshover Str. /Ecke Kalker Hauptstraße

Herr Bürgeramtsleiter Becker teilt mit, dass die Stadtentwässerungsbetriebe die Gelegenheit bereits erledigt haben.

- Nach Vortrag der Verwaltung als erledigt erklärt-

7.2.6 Antrag des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Quote der Schulabbrecher an der Hauptschule Albermannstraße
Ersetzungsantrag der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Die Verwaltung hatte bereits auf den Ursprungsantrag hin schriftlich mitgeteilt, dass die Thematik in den Bereich der inneren Schulangelegenheiten und damit in die Zuständigkeit der Schulaufsichtsbehörden des Landes fällt. Eine Stellungnahme zu bildungspolitischen Frage kann nicht von Mitgliedern einzelner Schulleitungen abgefordert werden.

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) erläutert stellvertretend für alle Fraktionen vor diesem Hintergrund, dass die Bezirksvertretung aufgrund der aktuellen Debatte dennoch an der allgemeinen Situation der Schulabgänger von Hauptschulen im Bezirk interessiert ist.

Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag der Fraktionen CDU, SPD sowie Bündnis 90/Die Grünen zu:

Die Verwaltung wird gebeten, einen aktuellen Sachstandsbericht zu den Zahlen der Schulabgänger der Hauptschulen im Stadtbezirk Kalk zu fertigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

7.2.7 Antrag der SPD – Fraktion
Baumfällungen - und Pflanzungen im Stadtteil Kalk

-vertagt-

7.2.8 Antrag der SPD – Fraktion
Nutzung des Alten Kalker Friedhofs und der Alten Kapellenstraße an der Kapellenstraße in Köln-Kalk

Herr Bürgeramtsleiter Becker erläutert auch hier das von der Verwaltung vorbereitete Bildmaterial.

Frau Scheper (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) erläutert zu Punkt zwei des Antrages, dass an dieser Stelle alternierendes Parken mit Mindestabständen als Verkehrsberuhigung eingerichtet wurde. Ein Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit ist dort daher nicht möglich. Laut Aussage der Polizei sowie der Unfallkommission ist an besagter Stelle bisher kein Unfall verzeichnet, so dass die Verwaltung keinen Handlungsbedarf sieht.

Herr Thiele (SPD – Fraktion) teilt zu dem Antrag mit, dass ihn aus der Anwohnerschaft häufig Klagen erreichen, dass die unterschiedlichen Nutzerinteressen (Hunde, Spaziergänger etc.) kollidieren. Ebenso kommt es häufig an Freitagnachmittagen zu der Situation, dass in der Alten Kapellenstraße in großem Umfang falsch geparkt wird. Daher kommt es dort zu Gefahrensituationen.

Herr Bürgeramtsleiter Becker verweist auf die Grünflächenordnung, die bereits das gedeihliche Miteinander in Grünanlagen regelt. Herr Odrowski (Amt für öffentliche Ordnung) bestätigt, dass seitens des Ordnungsdienstes Kontrollen im Rahmen der personellen Kapazitäten stattfinden.

Herr Schade (CDU – Fraktion) teilt mit, dass die derzeitige Situation auf einem Antrag seiner Fraktion fußt. Seiner Meinung nach ist hier bereits alles verkehrstechnisch Mögliche getan worden, um das gedeihliche Miteinander zu gewährleisten. Das Fehlverhalten von z.B. Falschparkern könne man nicht durch weitere Regelungen beeinflussen.

Frau Diemer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) entgegnet, dass die Ursprungssituation die aus einem Rad- und Fußweg bestand, dadurch verschlechtert wurde, dass an dieser Stelle Parkmöglichkeiten geschaffen wurden. Insofern kann sich ihre Fraktion zumindest dem 2. Punkt des Antrages anschließen. Sie beantragt daher, über die beiden Punkte einzeln abstimmen zu lassen:

- 1) Die Verwaltung möge ein Konzept über die künftige Nutzung des Alten Kalker Friedhofes unter der Maßgabe entwickeln, dass die verschiedenen Nutzergruppen hinreichend berücksichtigt werden. Darin sollen auch Kontrollaspekte bedacht werden. Der BV 8 ist zeitnah darüber zu berichten.

Abstimmungsergebnis: gegen die Stimmen der SPD - Fraktion, sowie der Einzelvertreter Demirel

und Speck mehrheitlich abgelehnt.

- 2) Die bauliche Situation auf der Alten Kapellenstraße soll derart verändert werden, dass auch der nichtmotorisierte Verkehr gefahrlos die Straße nutzen kann.

Abstimmungsergebnis:

gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters Herrn Demirel mehrheitlich abgelehnt

- 7.2.9 Antrag der SPD – Fraktion
Verbesserung der Ausschilderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Rather Mausepfad in Höhe Erlöserkirchstraße

Ursprünglicher Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. auf der Fahrbahn in Fahrtrichtung Rösrather Straße durch Aufbringen von einer oder mehreren Markierungen „30“ an geeigneter Stelle auf die Geschwindigkeitsbegrenzung deutlicher hinzuweisen und
2. zu prüfen, ob die bestehende Ausschilderung mit Verkehrsschildern noch optimiert werden kann.

Frau Scheper (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) räumt ein, dass es zutrifft, dass auf der Rösrather Straße in Fahrtrichtung Brück sowohl ein Verkehrsschild wie auch eine Bodenmarkierung auf die Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h hinweisen, in der Gegenrichtung jedoch ausschließlich ein Verkehrsschild angebracht ist. Aufgrund der Rutschgefahr für Krafträder sieht man jedoch zwischenzeitlich von Bodenmarkierungen ab. Weitere Verbesserungsmöglichkeiten sieht sie nicht.

Herr Krems (SPD Fraktion) entgegnet, trotz Querungshilfe aufgrund von Schulwegsicherung und regelmäßiger Kontrollen besteht die Notwendigkeit, hier nachzubessern, da aufgrund der ungleichen Hinweise auf die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den beiden Fahrtrichtungen allgemeine Annahme sei, dass diese nur für Richtung Brück gelte. Er bittet die Verwaltung nochmals um Prüfung, ob es alternatives, rutschfestes Material für eine Bodenbeschriftung gibt und ob das Hinweisschild gegebenenfalls an eine besser sichtbare Stelle verlegt werden kann.

Herr Hambloch (CDU – Fraktion) gibt zu bedenken, dass dem Schutz von Kindern nicht der Schutz von Motorradfahrern geopfert werden darf. Er bittet die SPD - Fraktion daher, ihren Antrag entsprechend zu modifizieren.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich ihrem Vorredner an.

Herr Krems erklärt sich mit einer Anpassung des Antrages einverstanden.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem geänderten Antrag der SPD Fraktion zu:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur besseren Erkennbarkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Rather Mauspfad im Bereich der bestehenden Querungshilfe an der Erlöserkirchstraße zu prüfen, ob die bestehende Ausschilderung mit Verkehrsschildern noch optimiert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

**gegen den Einzelvertreter
Herrn Kirchner (NPD)
mehrheitlich zugestimmt**

8. Verwaltungsvorlagen

8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO. § 19 Ab. 1 HS

8.1.1 Widmung von Teilstücken der Dillenburg Straße in Köln-Kalk DS-Nr.: 007/806

Herr Krems fragt, ob durch die beabsichtigte Widmung Erschließungsbeiträge für die Anwohner fällig werden.

Herr Bürgeramtsleiter Becker trägt vor, dass mit der Widmung eine weitere Voraussetzung der Erschließungsbeitragserhebung geschaffen wird. Mit dem Abschluss des Grunderwerbs sowie der planungsrechtlichen Beurteilung nach § 125 BauGB wäre der Ausbau auch im Rechtssinne abgeschlossen und die Straße "erstmalig hergestellt". Grundsätzlich sind insoweit verpflichtend dann die Erschließungsbeiträge zu erheben. Das Verwaltungsverfahren zur Beitragserhebung wurde allerdings noch nicht eingeleitet.

Die Widmung ist darüber hinaus Voraussetzung für die Aufnahme in die Straßenreinigungssatzung und die Reinigung der Straße.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Verwaltungsvorlage zu:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, die Verbreiterung der Dillenburg Straße zwischen Rolshover Straße und Neuerburgstraße, sowie das gesamte Teilstück der Dillenburg Straße zwischen Neuerburgstraße und Kapellenstraße in Köln-Kalk

- Gemarkung Kalk, Flurstück 24, Flurstücke 271, 273, 296, 297, 298 und Teilstücke aus den Flurstücken 279, und 294

- Gemarkung Kalk, Flur 26, Flurstücke 178, 202, 204, 218

- sowie Gemarkung Vingst, Flur 29, Flurstücke 1582, 1674, 1675, 1678, 1754, 1758, 1974, 1977, 3273/117 und Teilstück aus Flurstück 1973

gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetz NW (StrWG) als Gemeindestraße ohne Benutzungsbeschränkung zu widmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

8.1.2 Verwendung von bezirksorientierten Mitteln der BV 8 nach § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2006 DS Nr. 008/806

Die BV Kalk beschließt die Verwendung von bezirksorientierten Haushaltsmitteln in Höhe von 4.200,00 Euro für die BV 8 gem. § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2006.

Den Zuschuss in Höhe von **4.200,00 Euro** erhält das Amt für Jugend und Familie-Interkultureller Dienst - für das Projekt „Außerschulische Sprachförderung von Grundschüler/innen mit Migrationshintergrund im Siedlungsgebiet Kalk Nord

Abstimmungsergebnis: **gegen den Einzelvertreter
Herrn Kirchner (NPD)
mehrheitlich zugestimmt**

8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Satze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

- 8.2.1 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betr. den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 77439/07
Arbeitstitel: Göttersiedlung in Köln-Rath/Heumar
DS-Nr.: 0569/006
Änderungsantrag der CDU - Fraktion

Verwaltungsvorlage

Die BV Kalk empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf Nr.: 77439/07 für das Gebiet östlich des Rather Mauspfades und nördlich der Forsbacher Straße bis zum Königsforst, der die östliche und nördliche Begrenzung bildet- Arbeitstitel: Göttersiedlung in Köln-Rath-Heumar – abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 2;
2. den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 77439/07 nach § 4 a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern,
3. den Bebauungsplan Nr. 77439/07 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Abs. 1 BauGB in Anwendung des Verfahrens nach § 13 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I.S. 2 414) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) –jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung- als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.

Herr Irion (Stadtplanungsamt) erläutert die Vorlage. Das B-Planverfahren wurde seinerzeit unter der einvernehmlichen Vorgabe begonnen, Mehrfamilienhäuser in der Göttersiedlung zu verhindern. Anlass hierfür war ein Antrag für ein 9-Familienhaus, der von der Bauaufsicht zurückgestellt worden ist. Die Veränderungssperre läuft am 07.07.06 unwiderruflich aus. Der Antrag müsste dann genehmigt werden, sofern der Bebauungsplan bis dahin nicht zur Rechtskraft gekommen ist. Er bittet die Bezirksvertretung daher um Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, möglichst ohne Änderungen. Der Stadtentwicklungsausschuss muss hierüber am 13.06.06 beraten. Der Rat müsste die Satzung in der Sitzung am 22.06.06 beschließen. So könnte das Neunfamilienhaus abgelehnt werden, dies ist der derzeit einzige zurückgestellte Antrag. Die Verhinderung von Mehrfamilienhäusern ist das Hauptanliegen des Bebauungsplanes, hierüber sieht er einen allgemeinen Konsens. Über die Hinterlandbebauung am Rather Mauspfad zwischen Baldurstraße und Heimdallstraße gibt es unterschiedliche Auffassungen. Die Verwaltung hatte den Bebauungsplan zunächst ohne die Hinterlandbebauung erstellt. Auf Anregung aus

der Bezirksvertretung Kalk wurde dieser Aspekt jedoch zur Offenlegung mit aufgenommen. Er weist darauf hin, dass es sich in diesem 50 ha großen Plangebiet um ein untergeordnetes Thema handelt. Die eingeschössige Hinterlandbebauung auf Grundstücken, die zwischen 80 und 100 m tief sind, ist eine relativ geringe Größe.

Jedem Bürger steht es selbstverständlich zu, Einwände gegen die Bebauung einzubringen. Diese wurden in die Abwägung einbezogen. Im Ergebnis ist die Verwaltung der Auffassung, dass es sich um eine maßvolle Nachverdichtung im vertretbaren Rahmen handelt.

Frau Topp-Burghardt (CDU – Fraktion) führt aus, der bestimmende Charakter der Göttersiedlung sei die Einfamilienhausbebauung mit großen Gärten. Im Verlauf der Meinungsbildung hat sich die ablehnende Haltung der Eigentümer vor Ort dahingehend dargestellt, dass die Mehrheit der Bürger die Hinterlandbebauung ablehnt. Die Anzahl der ablehnenden Meinungsträger ist damit in der Mehrheit und die Argumente sind aus Sicht ihrer Fraktion schwerwiegender. Es käme zu einer unerwünschten Verdichtung und Veränderung des Charakters der Siedlung. Eine Bevorzugung derer, die jetzt dort bauen dürften wäre gleichzusetzen mit einer Benachteiligung all derer die vergleichbare Grundstücke in der Siedlung haben und nicht mehr bauen dürfen. Aus diesem Grund lehnt die CDU – Fraktion die Hinterlandbebauung ab.

Herr Krems (SPD – Fraktion) sieht in der Göttersiedlung ein Schmuckstück im Stadtbezirk, deren Charakter erhalten werden soll. Dies ist Ziel der Bebauungsplanung, die im Falle der Zustimmung den Mehrgeschossbau verhindern würde. Wenn der Vorlage nicht zugestimmt würde, müssten die vorliegenden Bauanträge genehmigt werden. Nach der gesetzlich vorgesehenen Beteiligung der Bürger hat die Stadtverwaltung einen Bebauungsplanentwurf erarbeitet und den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Dieser Entwurf wird von seiner Fraktion unterstützt, da sie davon überzeugt ist, dass die Planung weitgehend den bestehenden und besonders schützenswerten Siedlungs-Charakter der Göttersiedlung bewahrt, städtebauliche Fehlentwicklungen verhindert, dem Denkmalschutz in ausreichender Weise Rechnung trägt, aber dennoch eine verträgliche Weiterentwicklung in begrenztem Rahmen ermöglicht und daher einen fairen Ausgleich der verschiedenen Interessen schafft.

Im Bebauungsplanverfahren hatte sich die Bezirkspolitik dafür eingesetzt, im westlichen Siedlungsbereich eine behutsame Weiterentwicklung durch eine begrenzte Hinterlandbebauung möglich werden zu lassen. Dies war bisher Konsens der großen Fraktionen in der BV Kalk. Herr Krems äußert sein Unverständnis darüber, dass die CDU – Fraktion nun die gegenteilige Position vertritt.

Er ist der Auffassung, dass es in einem Planungsverfahren legitim ist, sich für seine ganz persönlichen und privaten Interessen einzusetzen - ob für viel und ruhigen Garten oder für die Möglichkeit, sein Grundstück anders auszunutzen. Die Politik hat hier die Aufgabe, die Argumente abzuwägen und – nach bestem Wissen und Gewissen – im Interesse der Allgemeinheit zu entscheiden. Seine Fraktion hat die vorgetragenen Argumente abgewogen und ist der Überzeugung, dass mehr für als gegen die Zulässigkeit einer Hinterlandbebauung am Rather Mauspfad spricht:

- es ist grundsätzlich besser, eine maßvolle Nachverdichtung vorzunehmen als freie Flächen neu in Anspruch zu nehmen
- es handelt sich bei den betroffenen Grundstücken um sehr große und sehr tiefe Grundstücke am westlichen Rand der Siedlung
- der Denkmalschutz wird hierdurch nicht beeinträchtigt
- es sind bereits jetzt im Hinterland einige Gebäude errichtet
- die Bebauung ist nicht verpflichtend

- die künftig zulässige Bebauung ist angemessen (Doppelhäuser mit maximal zwei Wohneinheiten) und großem Abstand zu den Nachbargebäuden
- an anderer Stelle im Stadtgebiet – insbesondere bei Neubaugebieten – ist eine viel engere Bebauung zulässig, auch in Rath/Heumar
- die Erschließung erfolgt ausschließlich über den Mauspfad. Gerade diese Festlegung verhindert dauerhaft die Notwendigkeit der Errichtung einer Erschließungsstraße so wie sie in den 1970ern einmal vorgesehen war -niemand möchte diese Straße und sie wird nach der derzeitigen Planung auch nicht kommen-
- insgesamt unterscheidet sich diese Planung wesentlich von der Planung der 1970er Jahre, die ein ganzes Neubaugebiet vorsah
- die Wohnqualität ist hoch und die Erschließung, z.B. durch die nahe KVB-Endhaltestelle, ist sehr gut

Frau Diemer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bekräftigt nochmals die ablehnende Haltung ihrer Fraktion zu der Hinterlandbebauung, sie bittet die Verwaltung jedoch um Prüfung, wie die Veränderungssperre aufrecht erhalten werden kann.

MdR Frau Gärtner (CDU – Fraktion) entgegnet auf den Einwand von Herrn Krems hinsichtlich der Nachverdichtungen und der wesentlich engeren Bebauung an anderer Stelle im Stadtgebiet, dass Ziel sein müsse, unterschiedliche Siedlungscharaktere zu erhalten. Hier soll eine freie und flächenmäßig großzügigere Siedlung erhalten bleiben. Der CDU – Ortsverband hat mit den Bürgern, die sich schriftlich geäußert hatten, Gespräche geführt. Hierbei seien die Argumente gegen die Hinterlandbebauung schwerwiegender gewesen. Natürlich wolle niemand die Veränderungssperre gefährden. Bis zur Ratssitzung im Juni sei noch Zeit, dies noch rechtlich zu prüfen. Ihre Fraktion möchte mit ihrem Antrag zum Ausdruck bringen, dass die Hinterlandbebauung nicht gewünscht ist.

Die BV 8 stimmt dem Änderungsantrag der CDU Fraktion zu:

Auf den Grundstücken des Rather Mauspfades zwischen Baldurstraße und Heimdallstraße wird keine Hinterlandbebauung zugelassen.

Abstimmungsergebnis: mit den Stimmen der CDU - Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln) bei Enthaltung des Einzelvertreters Kirchner (NPD) zugestimmt

Herr Hambloch (CDU – Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen!

Die BV 8 stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der Maßgabe zu, dass auf den Grundstücken des Rather Mauspfades zwischen Baldurstraße und Heimdallstraße keine Hinterlandbebauung zugelassen wird.

Herr Hambloch (CDU – Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen!

Abstimmungsergebnis: mit den Stimmen der CDU –Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**sowie dem Einzelvertreter
Herrn Speck (pro Köln) bei
Enthaltung der SPD –
Fraktion sowie der Einzel-
vertreter Frau Wirtz (FDP),
Herr Demirel (Die Lin-
ke.Köln) sowie Herrn
Kirchner (NPD) zuge-
stimmt**

- 8.2.2 180. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
DS-Nr. 0278/006

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 180. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

9. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

9.2 Neue Anfragen

- 9.2.1 Anfrage des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Geschäftsauslegeware auf dem Bürgersteig
-Beantwortung liegt vor-
- 9.2.2 Anfrage des Einzelvertreters Herrn Speck (pro Köln)
Zuständigkeit von Reinigungsarbeiten im Stadtbezirk Kalk
- 9.2.3 Anfrage der SPD - Fraktion
Veränderungen im Zuge der Sanierung des Höhenbergbades
- 9.2.4 Anfrage der SPD - Fraktion
Standorte von Abfallbehältern, insbesondere in Höhenberg
- 9.2.5 Anfrage von Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD)
Müllentsorgung im Stadtbezirk
-Beantwortung liegt vor-
- 9.2.6 Anfrage von Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD)
Eismuseum

9.2.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 902/Die Grünen
Veranstaltungen zur Verkehrssicherheit
-Beantwortung liegt vor-

9.2.8 Anfrage der SPD – Fraktion
Mehrsprachiges Personal an den Schulen und in den Jugendeinrichtungen im
Stadtbezirk Kalk

9.3 Mündliche Anfragen

9.3.1 Herr Krems (SPD – Fraktion) fragt, wann die Verwaltung die Anfrage vom 02.02.06
unter TOP 9.2.5 „LKW – Verkehrsbelastung insbesondere auf der Kalker Haupt-
straße und auf der Olpener Straße“ beantwortet

9.3.2 Herr Schneider (SPD – Fraktion) teilt mit, dass an der Einfahrt „Unkelshof“ ein Ver-
kehrsschild mit Farbe manipuliert worden ist, so dass statt Geschwindigkeitsbegren-
zung „30“ nun „80“ steht. Er bittet darum, dieses Schild auszutauschen zu erneuern.

9.3.3 Frau Topp – Burghardt (CDU – Fraktion) fragt ob es möglich ist, In Köln-Brück am
Kinderspielplatz „Flehbachau“ zusätzliche Müllbehälter aufzuhängen. Derzeit sind
an Laternenmasten halbrunde Behälter angebracht. Durch ein Anbringen eines wei-
teren halbrunden Müllbehälters auf der Rückseite könnte man die Müllbehälter ver-
doppeln und das Leerungsintervall beibehalten.

9.3.4 Frau Schmedemann (SPD – Fraktion) fragt nach dem Sachstand des Antrages vom
13.12.05 unter TOP 7.1.6 „Anbindung des Einkaufszentrums Merheim an den
Kieskaulerweg“

9.3.5 Herr Schuiszill (CDU Fraktion) fragt nach dem Sachstand der Beantwortung der
Anfrage von Herrn Hambloch (CDU – Fraktion) zur Reinigung Porzer Straße sowie
seine Anfrage zum Lärmschutzwall Rather Kirchweg

10. **Mitteilungen**

10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

Es liegen keine Mitteilungen vor.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Veloroute RT (rechtsrheinische Ringroute):
Bereich Nohlenweg, Brücke über die Stadtautobahn (B 55 a) und Buchheimer Ring

10.2.2 Umsetzung der Maßnahme des Pflege- und Entwicklungsplans für den LB 8.13
„Flehbach von der Erker Mühle bis Ortsrand Brück“

Herr Krems (SPD – Fraktion) bittet um eine lesbare Version der Konflikt- und Maß-
nahmenkarte die als Anlage beigefügt ist.

10.2.3 Betriebsform der städtischen Bürgerzentren

10.2.4 Einladung zum Bezirkskindertag am 28.05.2006 in der Zeit von 14:00 Uhr bis
17:00Uhr

(Dohm)
Bezirksvorsteher

(Gutenberger)
Schriftführerin